

Intelligenzblatt zur Laib. Zeitung.

N^o. 24.

Freitag den 1. Februar

1861.

3. 132. (2) Nr. 18819.

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Cäzilia Samassa gegen Anton Verglin von Lanische, poto. 500 fl. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 8. Juni 1859, Z. 8611, suspendirte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Jobelsberg sub Urb. Nr. 446 vorkommenden Realität und der Forderungen neuerlich bewilligt, und hierwegen die 2. und 3. Feilbietungstagung auf den 11. Februar und 13. März k. J. in Lanische, jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem angeordnet werden, daß diese Gegenstände erst bei der 3. Feilbietungstagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1860.

3. 154. (2) Nr. 195.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Ranzbich von Laibach, gegen Josef Zerschin von Gradische, in der Reaffirmirung der exekutiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 382 und 383, Ref. Nr. 155, vorkommenden, auf 1164 fl. C. M. geschätzten Hufeinheiten, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 18. Februar, 20. März und 19. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1861.

3. 157. (2) Nr. 5152.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Furlan, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Petritz von Wippach, wider denselben die Klage auf Verschönerung der Sakpost pr. 151 fl. 42 kr., sub praes. 24. November 1860, Z. 5152, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 22. April 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Petritz von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. November 1860.

3. 160. (2) Nr. 1467.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kouschza von Niederdorf, gegen Anna Grinichel von dort, wegen schuldigen 36 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 560¹² vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 23. Februar, auf den 23. März und auf den 24. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

3. 161. (2) Nr. 459.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird kund gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache der Franziska Willanz von Zirknig, wider Franz Langmann von dort, poto. 52 fl. 28 kr., mit Bescheid vom 12. November v. J., Z. 6117, auf den 19. Jänner 1861 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen war, so wird am 23. Februar 1861 zur ersten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Jänner 1861.

3. 162. (2) Nr. 460.

E d i f t.

Im Nachhange zu dem dießmäligen Edikte vom 17. November v. J., Z. 6213, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der ersten Feilbietung der, dem Michael Erebotnak von Nase gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. Februar 1861 Vormittags 10 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Jänner 1861.

3. 153. (3) Nr. 35.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 16. November l. J., Z. 16739, betreffend die Exekutionsführung des Franz Tertak von Laibach gegen Matthäus Posnik von Bischof wird bekannt gemacht, daß es im Einverständnisse beider Exekutionstheile von den auf den 7. d. M. und 6. Februar l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungstagungen kein Abkommen erhalten habe, und daß sonach lediglich zu der auf den 8. März l. J. angeordneten 3. Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Jänner 1861.

3. 144. (3) Nr. 3636.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird dem unbekannten wo befindlichen Bartholomä Gorenz von Skouz und seine allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es haben Anton Gorenz von Skouz, wider dieselben die Klage auf Erfüllung des im Grundbuche der Herrschaft Meitenburg Urb. Nr. 56, Fol. 47, vorkommenden Weingartens in Stegouz, sub praes. 5. November 1860, Z. 3636, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. April 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Josef Pehani von Nassensuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-

stellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 29. November 1860.

3. 145. (3) Nr. 3635.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Gorenz von Skouz und seinen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Gorenz von Skouz, wider dieselben die Klage auf Erfüllung der im Grundbuche des Gutes Sagoritz Urb. Nr. 67349 und Ref. Nr. 15 vorkommenden Dreithabe in Skouz, sub praes. 5. November 1860, Z. 3635, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. April 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehani, k. k. Notar von Nassensuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 29. November 1860.

3. 146. (3) Nr. 3073.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan von Sagoritz, gegen Anton Sellan von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1858, Z. 157, schuldigen 450 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Primskau sub Urb. Nr. 8, Folio 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 19. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. September 1860.

3. 221.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 21. Februar l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Jänner 1861.

3. 106. (3)

Billigstes illustriertes Familienblatt.

In Nummern und Monatheften zu beziehen.

In der Buchhandlung von J. Giontini in Laibach traf so eben ein:
Das erste Heft (Jänner) des 3. Jahrganges der im Verlage von M. v. Waldheim's xylographischer Anstalt in Wien erscheinenden

Wunderstunden.

Enthält nur Original-Beiträge und Original-Illustrationen.

Inhalt: Die Frau des Hinzurichtenden, Novelle von J. Temme, Verfasser der neuen deutschen Zeitbilder. — Der Hansarzt, Novelle von August Schrader. — Gideon Weiser, Erzählung von Ferd. Körnerberger. — Der Kranzfinder, Erzählung von Jul. Schwanda. — Der Genfersee, von Prof. Warhanek. — Gall und die Schädellehre, von Prof. Viktor Schmidt.
Wichtiger Zeitereignisse wird in Wort und Bild gebührende Rechnung getragen werden.
Wegen des Abonnements kauft man sich an die obige Buchhandlung zu wenden.

Jährlich 60 Bogen mit 200 Illustrationen.

Abnehmer des Jahrganges 1861 erhalten ein Kunstblatt als Prämie gegen Aufzahlung von nur 40 kr.

Vierteiljährig nur 80 Hfr.
Direkt pr. Post 20 Hfr. mehr.

3. 155. (3)

Nr. 230.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 4. Februar, 18. Februar und am 4. März d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in der Polana beim Jakob Bherne, Haus-Nr. 62, verschiedene Pfandstücke, als: Zimmereinrichtung, Bettstätten, Haus- und Wirtschaftsgeschirre, Rind- und Vorstenvieh, dann Weinvorräthe, im Gesamtschätzungswerte von 164 fl. 86 kr., an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Laibach am 8. Jänner 1861.

3. 184. (1)

Clavier zu verkaufen.

Ein Wiener Flügel von einem guten Meister, mit schönem Ton, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen.

Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 148. (3)

Das Haus

Nr. 66 in der St. Floriansgasse sammt Werkstättengebäude und Garten, zu jedem Betriebe geeignet, wird gegen sehr vortheilhafte Bedingungen sogleich aus freier Hand verkauft.

Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

3. 167. (2)

Monat-Wohnung,

aus 2 Zimmern und separat 1 Bedientenzimmer bestehend, ganz neu und schön möblirt, ist in der untern Gradisca-Gasse Haus-Nr. 4 zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

3. 181. (2)

Am 2. März d. J. erfolgt die fünfte Ziehung der Osner Anl. Lose.

Der Verlosungsplan dieser aus nur 50.000 Stück Losen bestehenden Unternehmung ist mit der Gewinnst-Summe von 4,679.675 fl. öst. W. ausgestattet, vertheilt in Gewinnste von 40.000 fl., — 30.000, — 20.000 u. öst. W., wovon bei dieser Ziehung 200 verlost werden.

Jedes dieser Anlehens-Lose, im Nominalwerthe von 40 fl. öst. W., muß im ungünstigen Falle wenigstens 60 fl., — 70, — 80 öst. W. gewinnen.

Derlei Lose sind zu haben bei

Laibach im Jänner 1861.

J. C. Mayer.

3. 29 (5)

MOLL'S Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Öl

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen f. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr, in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurkfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Adelsberg bei Hrn. Gottsberger, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 2029. (4)

Deutsche, englische, französische und italienische Leihbibliothek.

Den verehrten Literaturfreunden zur gefälligen Nachricht, daß jetzt die Revision der seit 25 Jahren bestehenden und sich stets der wärmsten Theilnahme erfreuenden deutschen, engl., französl. und italien. Leihbibliothek des Unterzeichneten beendigt und durch viele neue, gute und interessante Erscheinungen der Belletristik vervollständigt ist. Der neue, demnächst auszugebende Katalog enthält 12.500 Nummern.

Die Bedingungen sind folgende:

Jeder Leser hat für die demselben anvertrauten Bücher ein weiter unten näher bezeichnetes Unterpfand zu leisten, welches beim Aufhören wieder retour erstattet wird.

Dieselben Bedingungen gelten auch für die 3000 Nummern starke Musikalien-Leihanstalt.

PREISE: Für einzeln entlehene Bücher bis längstens 8 Tage, sind à Bd. 5 Nkr. zu entrichten, für zusammengebundene Zeitschriften 10 Nkr. Einlage 1 fl. ö. W.

Bei täglicher Verabfolgung eines Bandes ist die monatliche Lesegebühr 50 kr., auf 3 Monate 1 fl. 30 kr., halbjährig 2 fl. 40 kr., ganzjährig 4 fl. 60 kr. Einlage 1 fl.

Für 2 bis 3 Bände auf ein Mal ist die monatliche Lesegebühr 75 kr., auf 3 Monate 2 fl. 5 kr., halbjährig 3 fl. 90 kr., ganzjährig 7 fl. 60 kr. Einlage 2 fl.

Für 4 bis 6 Bände auf ein Mal mitzunehmen, ist die monatliche Lesegebühr 1 fl., auf 3 Monate 2 fl. 80 kr., halbjährig 5 fl. 40 kr., ganzjährig 10 fl. 50 kr. Einlage 3 fl.

Sollte Jemand noch mehrere Bände auf ein Mal mitzunehmen wünschen, so ist für jeden folgenden Band 20 Nkr. pro Monat mehr an Lesegebühren zu entrichten; selbstverständlich finden die Preisvergünstigungen nur bei Vorausbezahlung Statt.

Auswärtige Leser erhalten nach Maßgabe der Entfernung mehrere Bände zugleich, müssen jedoch das Porto für Briefe, Gelder und Pakete selbst tragen.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Es ist das Bestreben des Unterzeichneten, diese Anstalt fortan zu vervollkommen und mit den neuesten Werken beliebter Schriftsteller, auch der ausländischen Literatur, zu bereichern, und so empfehle ich Ihnen dieselbe Ihrer geneigten, recht lebhaften Benutzung und zeichne

Hochachtungsvoll

Joh. Giontini,

Buch-, Kunst-, Musikalienhändler und Leihbibliothekar.

3. 2413. (11)

Steirischer Kräutersaft

für Brustleidende,

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essen,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach;

Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gurkfeld.